

NAGELFLUH

Nagelfluh – im Allgäu auch „Hergottshöfen“ genannt – ist ein betonartig festes Gestein, das im Naturpark weit verbreitet ist. Es besteht aus größeren und kleineren runden Geröll („Flussschotter“), die auf natürliche Weise verkittet worden sind und somit einen meist sehr festen Stein bilden.

Die Entstehung des Nagelfluhs begann vor etwa 30 Millionen Jahren, in der Tertiärzeit. Damals gab es bereits die Alpen, aber die hohen Berge lagen – im Vergleich zu heute – deutlich weiter im Süden. Im Alpenvorland breitete sich ein großes, dicht bewaldetes Tiefland aus, das sich vom Rand der Alpen bis über die Donau hinaus nach Norden erstreckte. Rasch fließende Alpenflüsse brachten Schlamm, Sand und rundgerollte Steine von Süden her aus den Bergen mit. Das größte Material blieb am Fuße der Berge liegen, wo nach und nach riesige nach Norden abfallende Kiesflächen entstanden.

Mit der Zeit verkittete der im Grundwasser liegende Flussschotter bis er schließlich betonartig fest war. Als die Alpen im Laufe von Jahrmillionen immer weiter nach Norden vordrängten, wurden diese alten Flussablagerungen zunehmend eingeeignet, schließlich gefaltet und kräftig angehoben. Flüsse, wie z.B. die Kunster Aich und die Weissach, haben diese Gesteine im Laufe der Zeit stark abgetragen. Die zwischen den Nagelfluhbänken eingelagerten feinen Sandschichten, die schneller auswittern, bilden die charakteristische Rippenstruktur der Nagelfluhgebiete.

Fehlende Frostbeständigkeit und geringe Verwitterungsresistenz verhindern weitgehend eine technische Nutzung. Der Regionalname des Konglomerates (lat. conglomerate „zusammenballen“) nimmt Bezug auf die „nagelkopfförmig“ aus der Fluh (Felswand) herausschauenden Gerölle.

Im Bereich des Naturparks spiegelt die Nagelfluhkette mit dem Hochgrat als höchsten Berg (1834 m ü NN) dieses gewaltige Naturereignis wieder.



INFORMATIONEN

Naturpark Nagelfluhkette e.V.

Tel. +49 (0) 8386 / 9300-328, Fax +49 (0) 8386 / 9300-339
info@naturpark-nagelfluhkette.eu

Gäste-Info Balderschwang

Tel. +49 (0) 8328 / 1056
Fax +49 (0) 8328 / 265
info@balderschwang.de
www.balderschwang.de

Gästeinformation Bolsterlang

Tel. +49 (0) 8326 / 8314
Fax +49 (0) 8326 / 9406
info@bolsterlang.de
www.bolsterlang.de

Tourismusbüro Hittisau

Tel. +43 (0) 5513 / 6209-50
Fax +43 (0) 5513 / 6209-35
tourismus@hittisau.at
www.hittisau.at

Tourismusbüro Krumbach

Tel. +43 (0) 5513 / 8157
Fax +43 (0) 5513 / 8157-19
tourismus@krumbach.at
www.krumbach.at

Tourismusbüro Lingenau

Tel. +43 (0) 5513 / 6321
Fax +43 (0) 5513 / 6321-30
tourismus@lingenau.at
www.lingenau-tourismus.at

Oberstaufen Tourismus Marketing

Tel. +49 (0) 8386 / 9300-0
Fax +49 (0) 8386 / 9300-20
info@oberstaufen.de
www.oberstaufen.de

Sibratsgfall Tourismus

Tel. +43 (0) 5513 / 2121
Fax +43 (0) 5513 / 2121-20
info@sibra.cmc.at
www.sibra.at

Gästeamt Blaichach

Tel. +49 (0) 8321 / 8008-36
Fax +49 (0) 8321 / 26481
gaesteamt@blaichach.de
www.blaichach.de

Tourismusbüro Doren

Tel. +43 (0) 5516 / 2018-10
Fax +43 (0) 5516 / 2018-17
gemeindeamt@doren.at
www.doren.at

Gästeinformation Immenstadt

Tel. +49 (0) 8323 / 914-176
Fax +49 (0) 8323 / 914-195
info@immenstadt.de
www.immenstadt.de

Tourismusbüro Langenegg

Tel. +43 (0) 5513 / 4101-14
Fax +43 (0) 5513 / 4101-9914
tourismus@langenegg.at
www.langenegg.at

Obermaiselstein Tourismus

Tel. +49 (0) 8326 / 277
Fax +49 (0) 8326 / 9408
info@obermaiselstein.de
www.obermaiselstein.de

Tourismusbüro Riefensberg

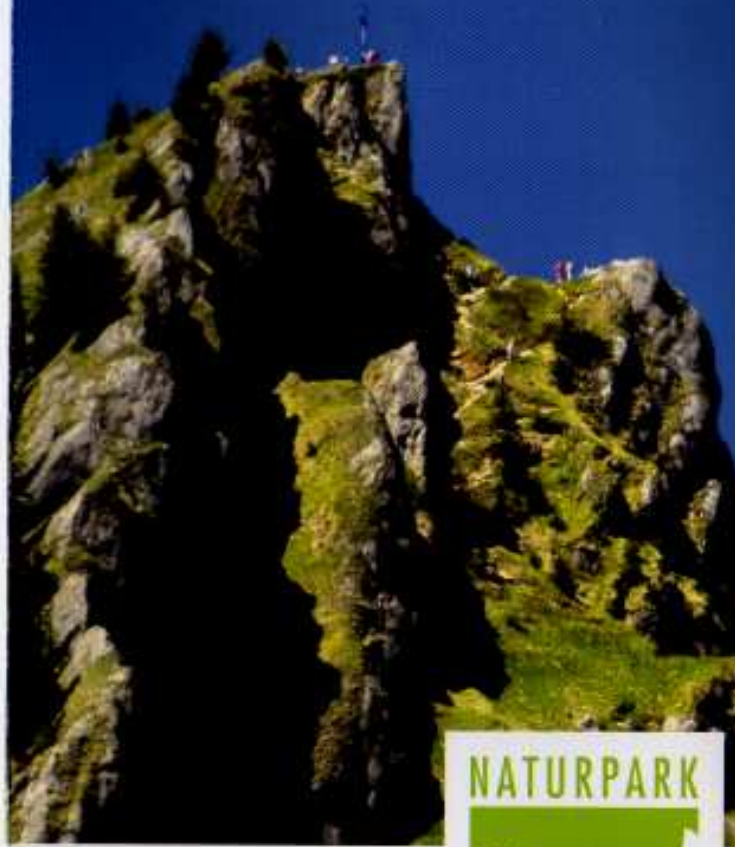
Tel. +43 (0) 5513 / 8356
Fax +43 (0) 5513 / 8356-6
tourismus@riefensberg.at
www.riefensberg.at

Tourismusbüro Sulzberg

Tel. +43 (0) 5516 / 2213-10
Fax +43 (0) 5516 / 2213-2
tourismus@sulzberg.at
www.sulzberg.at

NATURPARK NAGELFLUHKETTE

natürlich | grenzübergreifend | einzigartig



EUROPÄISCHE UNION
Gefördert aus dem Europäischen Fonds für
Regionale Entwicklung

www.nagelfluhkette.info

www.nagelfluhkette.info

WO IST DER NATURPARK NAGELFLUHKETTE?

Sechs Bayerische und acht Vorarlberger Gemeinden bilden den „Naturpark Nagelfluhkette“. Er umfasst eine Fläche von 401 Quadratkilometern.

Bayern stellt mit 246,7 Quadratkilometern 61,5 Prozent der Naturpark-Fläche. Den größten Anteil hat Oberstaufen mit 87,7 km², gefolgt von Blaichach (44,5 km²), Balderschwang (41,8 km²), Immenstadt (35,2 km²), Obermaiselstein (21,3 km²) und Bolsterlang (16,1 km²). Nur Balderschwang liegt mit dem gesamten Gemeindegebiet im Naturpark.

Acht Gemeinden auf österreichischer Seite steuern jeweils ihre gesamte Fläche zum Naturpark bei: Hittisau (46,7 km²), Sibratsgfall (29,3 km²), Sulzberg (23,1 km²), Hofenaberg (14,9 km²), Doren (14,2 km²), Langenegg (10,5 km²), Krumbach (8,7 km²) und Eingenau (6,9 km²).



WAS IST DER NATURPARK NAGELFLUHKETTE?

Der Naturpark Nagelfluhkette vereint 14 Gemeinden aus dem Vorderen Bregenzerwald und dem südlichen Allgäu. Er ist somit der erste grenzüberschreitende Naturpark zwischen Österreich und Bayern. Die beteiligten Gemeinden sind um den allseits bekannten Gebirgszug der Nagelfluhkette angeordnet, worauf auch die Namensgebung des Naturparks zurückzuführen ist.

Die „Nagelfluhkette“ besteht nahezu vollständig aus unzähligen, unterschiedlich großen, aber immer mehr oder weniger runden Steinen, die zu einem Konglomerat, dem sog. Nagelfluh, zusammengepresst wurden. Sie stellt mit einer Länge von 24 km eine gewaltige Naturerscheinung dar und hat auf dem berühmten Hochgrat, bei 1834 m über dem Meeresspiegel, ihren Kulminationspunkt. Das Gebiet weist auf engstem Raum einen beeindruckenden Höhenunterschied von fast 1400 Metern auf. Dies ist einer der Gründe, weshalb die Landschaft besonders abwechslungsreich und wertvoll ist.

Ein weiterer Grund ist die jahrhundertealte pflegliche Nutzung durch Land- und Forstwirtschaft. Der Naturpark ist die Heimat vieler seltener Tiere, z.B. für Auer- und Birkhuhn, für Steinadler oder Weißrückenspecht. Pflanzenkenner können sich an Purpur-Enzian, Stein-Nelke oder an der stattlichen Weißtanne erfreuen.

Doch der Naturpark Nagelfluhkette ist v.a. auch eine alte, gewachsene Kulturlandschaft. Sie wird von ca. 38.000 Einwohnern besiedelt, wobei Balderschwang als kleinste Gemeinde 213 Einwohnern und die Stadt Immenstadt 14.300 Einwohner aufweist. Aufgrund der schönen Landschaft ist der touristische Bereich sehr ausgeprägt und kann



ca. 20.000 Gästebetten vorweisen. Die Landwirtschaft mit ihren ca. 400 Haupterwerbsbetrieben stellt einen wesentlichen Bestandteil des Naturparks dar. Allein im Gemeindegebiet Oberstaufens gibt es 166 Alpen. Eine wesentliche Aufgabe des Naturparks ist es, die vorhandenen Betriebe zu unterstützen und dabei die Natur zu achten.

2003 entstand die Idee zur Gründung eines Naturparks. Hierzu waren zunächst zahlreiche Gespräche mit den beteiligten Gemeinden und Behörden erforderlich. Die Ergebnisse wurden in einem Pflege- und Entwicklungsplan dargestellt. Für die weitere Arbeit des Naturparks wurde ein Leitbild entwickelt, das auf der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Gemeinden und ihren Bürgern sowie den betroffenen Behörden basiert.

Thematische Schwerpunkte sind:

- Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft
- Nachhaltige Land-, Alp- und Forstwirtschaft als Schlüsselbeitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft
- Nachhaltiger, qualitativ hochwertiger Tourismus und dessen Vermarktung
- Nachhaltige Regionalentwicklung mit dem Kernthema Energie

